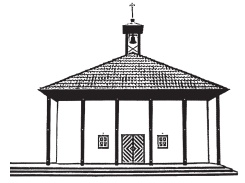


EVANGELISCHE  
AUFERSTEHUNGS  
KIRCHE  
LUDWIGSBURG



GEMEINDEBRIEF

DEZEMBER 2010 - FEBRUAR 2011

Monatsspruch für Dezember 2010:

## Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe.

Matthäus 3,2

Liebe Gemeindebriefleser/innen!

Ist eine „Umkehr“ eigentlich nicht immer rückwärtsgewandt? Müssten wir uns nicht eher nach vorne, nach einem lohnenden Ziel ausstrecken? Der Fortschrittsglaube hat großen Schaden erlitten. Viele Bürger lehnen „Stuttgart 21“ ab und verstehen nicht den „Ausstieg aus dem Ausstieg“ der Nutzung von Atomkraftwerken.

Falls mit Umkehr eine moralische Wende gemeint ist, dann freilich ist dieser Ruf zeitlos. Ein radikal neuer Weg soll beschritten werden und dies ist wohl zu allen Zeiten notwendig gewesen. Schon in den ersten Kapiteln der Bibel, der Urgeschichte, lesen wir vom Sündenfall, von Mord und Totschlag, von der Verderbtheit der Menschen mit anschließender Sintflut, vom Chaos der Sprachverwirrung: der Fluch ist über die Menschheit gekommen. Selbstverschuldet. Erst mit Vater Abraham beginnt eine neue Geschichte, die Geschichte des Segens.

Erstaunlich, dass Johannes der Täufer den Gebildeten seiner Zeit sagt: „Denkt nur nicht, dass ihr bei euch sagen könntet: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott vermag dem Abraham aus diesen

Steinen Kinder zu erwecken.“ Und er braucht noch ein weiteres Bild: nur ein Baum, der gute Früchte bringt, bleibt stehen, alles andere wird abgeholzt.

Den Ruf zur Umkehr hat Jesus zu Beginn seiner öffentlichen Tätigkeit wörtlich vom Täufer übernommen. So berichtet jedenfalls der Evangelist Matthäus (4,17). Diesem Ruf folgen dann die ersten Jünger.

Das Himmelreich ist einem Friedensreich gleichzusetzen. Und damit kommen wir dem Propheten Micha sehr nahe, der die große Vision hatte, dass Schwerter zu Pflugscharen und Spieße zu Sicheln gemacht werden. Der Phantasie sind da keine Grenzen gesetzt: aus Stahlhelmen werden Kochtöpfe, Panzer werden nur noch in der Landwirtschaft eingesetzt, usw. Was wäre das für eine Umkehr, eine Konversion!

Leider sind wir noch nicht so weit. Trotzdem wünschen wir uns eine friedliche und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Darüber hinaus ein gesegnetes neues Jahr!

Herzlich  
Ihr Pfarrer



Musical zum Heiligen Abend  
„Weih-Weihnachten“

von Volker Schöbitz

Kinderchor und Kinderkirchkinder  
der Auferstehungskirche  
im Familiengottesdienst

24. Dezember 2019, 16 Uhr

Musical-Combo

Susanne Schürmacher - Akkordeon

Bernd Röslin - drums

Leitung: Andrea Schneller

## Engagierte Jugendliche helfen

Engagierte Jugendliche findet man in der langjährig bestehenden Gruppe des Jugendchores, welche unsere Gemeinde u. a. immer wieder mit großartigen Inszenierungen von Musicals erfreut. Einige der heutigen Mitglieder haben bereits bei musikalischen Darbietungen, wie „*Benny boxt nie*“ (1998), „*Game Over*“ (2001) und „*Krach bei Bach*“ (2003) mitgewirkt.

Der Großteil des heute bestehenden Jugendchores fand sich während der Vorbereitung zu „*Linie 1*“ (2006 und 2007) und „*Moulin Rouge*“ (2009). Momentan bereitet er mit den willkommenen neuen jungen Mitwirkenden ein neues Musical vor, welches voraussichtlich im Sommer 2011 aufgeführt wird.

Wegen der Sanierung des Gemeindehauses wollen wir selbst die Mittel für Kostümierung, Kulissen und Requisiten beschaffen; deshalb **bietet der Jugendchor einen Computerkurs für Anfänger an**: Briefe am PC schreiben, Kalkulationen und Tabellen erstellen und das neue Windows 7 kennenlernen.

Lösungen zu diesen Fragestellungen – oder wenn Sie spezielle

Probleme haben – unser **Computerkurs** wird Ihnen individuell helfen.



Die Aktion findet am **Samstag, 29. Jan. 2011 von 15 bis 19 Uhr im Gotthold-Frik-Saal des Gemeindehauses** statt.

**Anmeldungen** erbitten wir bis zum 22.1. an das Gemeindebüro unter Tel. 890155 oder E-mail: [hannedicke@web.de](mailto:hannedicke@web.de)  
Für den Kurs bitten wir um eine angemessene Spende.

### Wer hilft uns?

Wir suchen auch **Menschen, die uns helfen**: beim Kulissenbau, der Herstellung der Requisiten und Kostüme und bei den Proben und Aufführungen z. B. beim Szenenumbau und der Sound- und Beleuchtungstechnik.

*Bernd Röslin | Felix Schmid*

## Unser Projekt: Die Saat geht auf

Die Garo sind eine christliche Minderheit im Norden von Bangladesch. Sie leben von der Landwirtschaft. Doch die Zerstörung ihres Lebensraums bedroht sie in ihrer Existenz.

In Idilpur, in der Region Madhupur im Norden von Bangladesch gelegen, leben viele Garo. Ursprünglich wanderte die ethnische Minderheit aus Tibet ein. Die bengalische Bevölkerungsmehrheit ist fast ausschließlich muslimischen Glaubens. Die Garo sprechen eine eigene Sprache und feiern traditionelle Feste.

Die meisten Garo leben in den ehemals dichten Wäldern Madhupurs. Seit Generationen bebauen sie dort kleine Äcker, sammeln wilde Früchte oder schlagen Holz. Doch von dem einst großen Urwald ist heute nur noch wenig übrig. Vor etwa 20 Jahren begannen staatliche und private Unternehmen, Kautschukplantagen anzulegen sowie großflächig Bananenstauden, Eukalyptus und andere Nutzbäume anzupflanzen. Und zu allem Überfluss will die Regierung hier einen Naturschutzpark einrichten. Mit ihm sollen Touristen nach Bangladesch gelockt werden. Doch alle wissen: Hat die korrupte Forstbehörde erst einmal die alleinige Kontrolle, werden auch die letzten Waldflächen abgeholzt und die Garo von ihrem Land vertrieben. Nach heftigen Protesten liegt das Projekt Ökopark zurzeit auf Eis. Aber die Verunsicherung ist groß.



Vor allem die jungen Leute wandern in die Städte ab, Frauen und Mädchen finden dort Arbeit als Hausangestellte oder in Schönheitssalons; manche rutschen ab in die Prostitution. Mit einem von „Brot für die Welt“ finanzierten ländlichen Entwicklungsprojekt will die Kirche den Garo ermöglichen, in ihrer Heimat zu bleiben und ihre besondere Kultur zu bewahren. „Unsere Situation hat sich sehr verbessert“, sagt Kalpona Ritchil, eine 47-jährige Witwe, die für ihre beiden Kinder und die Hinterbliebenen ihres verstorbenen Bruders sorgt.

Finanzierung „BROT FÜR DIE WELT“ (drei Jahre): € 144.753,-

### WAS KOSTET WIEVIEL?

50 Beutel mit Substrat aus Holzmehl, geimpft mit Sporen für die Pilzzucht: € 5,-

Zwei kleine Ziegen für den Aufbau einer Kleintierzucht: € 10,-

Workshop für 20 Frauen zum Thema „Herstellung von organischem Dünger“: € 20,-



In Workshops lernen die Bewohnerinnen von Idilpur, selbst organischen Dünger herzustellen.

## Herzliche Einladung zum Offenen Gemeindenachmittag

jeden 2. Donnerstag im Monat  
15 Uhr Kaffee | 15:30 Uhr Vortrag

### 16. Dezember 2010: Eduard Mörike

1804 in Ludwigsburg geboren, war ein deutscher Lyriker der Schwäbischen Schule. **Walter Scheffler referiert.**

### 13. Januar 2011: Sizilien und die Stauer

**Helmut Hertel referiert**

### 10. Februar 2011: „Die Armen sind unsere Herren.“

Vinzenz von Paul (1581-1660). Revolutionär der Sozialarbeit und Krankenpflege in schwerer Zeit. Referent: **Artur Hermann**

\*\*\*\*\*  
\* Heiligabend \*  
\* alleine? \*  
\* Nein, \*  
\* gemeinsam feiern \*  
\* Wir laden herzlich ein: \*  
\* gemeinsam Weihnachten feiern, \*  
\* essen, trinken, singen. \*  
\* 24. Dezember 2010, \*  
\* 16-20 Uhr \*  
\* (kein Fahrdienst) \*  
\* Evangelisches Gemeindehaus \*  
\* Gartenstr. 19, Ludwigsburg \*  
\* Diak. Werk - Bezirksstelle LB | Katharinen- \*  
\* kirche Eglosheim | Wohnungslosenhilfe LB \*  
\*\*\*\*\*

## Weihnachtsstand des Fuchshof-Kindergartens

**Donnerstag, 9.12., 11-21 Uhr**

im Sozialstand auf dem Weihnachtsmarkt. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich verwöhnen mit

- Glühwein
- Alkoholfreiem Punsch
- Waffeln
- Weihnachtsgebäck

Außerdem bieten wir eine Sonderaktion „**Weihnachtskarten Original-Aquarelle**“

**Besuchen Sie uns im Internet:**

**[www.auferstehungskirche.meinekirche.de](http://www.auferstehungskirche.meinekirche.de)**

*„Kinder malen Aquarelle“  
Aquarellkurs für Kinder  
(ohne Begleitung)*

**Kurs für Kinder von 4 bis 5 Jahren**  
dienstags 14:30-15:30 Uhr

Termine: 18.1., 25.1., 1.2., 8.2., 15.2. und 22.2.

Kosten: € 20, – Kursgebühr,  
€ 10, – für Material

**Kurs für Kinder von 6 bis 12 Jahren**  
mittwochs 14:00-15:30 Uhr

Termine: 19.1., 26.1., 2.2., 9.2., 16.2. und 23.2.

Kosten: € 30, – Kursgebühr,  
€ 15, – für Material

Beide Kurse finden im Gemeindehaus der Auferstehungskirche statt. Inhalt ist die kindgerechte Vermittlung unterschiedlicher Aquarelltechniken. Gearbeitet wird sowohl nach eigenen Ideen, um die Fantasie der Kinder zu fördern, als auch nach Werken namhafter Künstler, wie z. B. Nolde, Monet oder Turner. Darüber hinaus erfahren die Kinder Interessantes aus dem Leben der Künstler.

Kursleiterin:

Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner

Kunsthistorikerin

Tel. 07141 3898197

***Kinder-Aquarellausstellung***

Ausstellungseröffnung am 4. Sonntag im Advent, **19. Dezember, 11-14 Uhr**  
Präsentiert werden Aquarellgemälde, die in dem Projekt „Kinder malen Aquarelle“ im Gemeindehaus der Auferstehungskirche, der Oststadtschule II sowie im privaten Kurs entstanden sind.



**KINDER-  
GOTTES  
DIENST**

**für Kinder von 5 bis 12 Jahren  
ab Sonntag, 16.1.2011, 10 Uhr,  
jeden Sonntag im Gemeinde-  
haus der Auferstehungskirche:**

**Singen, Geschichten lauschen,  
Spielen, Basteln, Beten, Malen,  
Tanzen, Trommeln...**

**Ein großes neues und  
bewährtes Mitarbeiterteam  
freut sich auf viele Kinder.**

**Die Vesperkirche lädt ein  
vom 13.2. bis 6.3.2011 in die Frie-  
denskirche**

**„Vergesst die Gastfreundschaft nicht!“** Mit diesem Bibelwort aus dem Hebräerbrief grüßt die Vesperkirche alle Gäste und dankt den überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement. Die Vesperkirche nimmt besonders die Menschen in den Blick, die in unserer wohlhabenden und vernetzten Gesellschaft sonst nie im Mittelpunkt stehen: Die Armen, die Ausgegrenzten und die Einsamen. So setzt die Vesperkirche ein gesellschaftspolitisches Zeichen. Sie fördert Solidarität in einer Gesellschaft, die immer mehr auseinander driftet.

# Gruppen & Kreise

Treffpunkt ist das Gemeindehaus, wenn nicht anders angegeben.  
Kurzfristige Terminänderungen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten.

## Eltern-Kind-Gruppen:

**Krabbelgruppe** Jg 2010: Do 10 Uhr

**Windelflitzer** Jg 2009/10: Fr 10 Uhr

## Montagstreff (für jüngere Frauen):

Mo 19:30 Uhr Kreuzkirche

Kontakt Tel. 8 15 88, B. Welte

## Frauenkreis (65+):

Di 15:15 Uhr,  
7.12. Weihnachtsfeier; 11.1. Gudrun Karstedt, Lesetipps; 8.2. Pfr. Christoph Fritz, Jahreslosung,

## Besuchsdienst:

Di 14.12., 18.1., 15.2., 18 Uhr

## Kinderkirchvorbereitung:

Do 20 Uhr

## Konfirmanden-Unterricht

Mi 14:15 und 16 Uhr

## Redaktionsteam:

Mi 18:30 Uhr,  
8.12., 9.2.

## Gemeindedienst:

Mi 23.2., 8–20 Uhr

## Jugendarbeitskreis:

Mi 19.1., 17:30 Uhr

## Seniorengymnastik:

Do 14:30–15 Uhr, R. Janik

## Seniorenclub:

Do 15 Uhr, 2.12.,  
27.1., 24.2. Tel. 81492, R. Janik

## Abendgebet:

Do 19:30 Uhr  
Kontakt Tel. 8 17 41, T. Dumler

## Andacht im Karl-Walser-Haus

Mi 15.12., 17:30;

Do 20.1., 10.2., 17:15 Uhr

## GemeindeHausKreis:

Linda Rucker, Tel. 25 09 81

## Haus- und Gesprächskreise

in den Wohnungen der Teilnehmer:

Mi 20:15 Uhr, Tel. 87 15 58, W. Voige

Do 20 Uhr, Tel. 28 06 03, K. Stark

Hausbibelkreis (50+): 14-tägig

Di 19:30 Uhr, Tel. 8 33 29, H. Kocher

## Ev. Akademikerschaft Gesprächskreis

Fr 15 Uhr, 10.12. Adventsabend bei Fam. Rall; 21.1. Dr. E. Mattern, Paulus und die Frauen; 18.2. Schuldekan i.R. Karl Bese-mer, Gedanken zur Theodizee-Frage.

Kontakt: Dr. H. Rall, T. 07154 6916

## Kirchengemeinderat:

Öffentliche Sitzungen Fr 19:30 Uhr

## Chor:

Di 20–21:30 Uhr,  
abwechselnd im Gemeindehaus der Auferstehungskirche (30.11., 14.12., 11.1., 25.1., 8.2., 22.2.)  
und der Kreuzkirche (7.12., 21.12., 18.1., 1.2., 15.2., 1.3.)

## Kinderchor (5–12-Jährige):

Fr 15–16 Uhr

## Jugendchor (13–23-Jährige):

Fr 17–19:30 Uhr

## Posaunenchor:

Mo 19:30 Uhr,  
Tel. 25 09 81, Lothar Rucker

## Flötenkreis:

Di 19 Uhr

## Kammerorchester:

Mi 20 Uhr



# Gottesdienste



feiern wir an folgenden Sonn- und Feiertagen um 10 Uhr  
in der Auferstehungskirche, vom 9.1. an im Gemeindehaus:

- 28.11.** Gottesdienst zum 1. Sonntag im Advent mit Chorgesang,  Pfr. G. Dicke (Jer 23,5-8)
- 5.12.** Gottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. Günter Dicke (Mt 24,1-14)  
**14:30 Uhr** Gehörlosen-Gottesdienst, Pfr. G. Dicke, anschl. Weihnachtsfeier
- 12.12.** Gottesdienst, Präd. Eva Heim (Lk 3,1-14)
- 19.12.** Gottesdienst mit Flötenkreis, Pfr. Günter Dicke (Lk 1,26-38)
- 24.12., 16 Uhr** Familiengottesdienst mit Musical des Kinderchors s. S. 3
- 24.12., 18 Uhr** Christvesper mit Posaunenchor, Pfr. G. Dicke (Joh 3,16-21)
- 25.12.** Festgottesdienst mit Abendmahl und Soloarie, Pfr. G. Dicke (Mi 5,1-4a)
- 26.12.** Gottesdienst zum 2. Christfesttag, Pfr. M. Kreuser (Mt 23,34-37)
- 31.12., 18 Uhr** Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Abendmahl und Saxofonsolo, Pfr. G. Dicke (Jes 30,15-17)
- 1.1.** Gottesdienst zum Neujahrstag mit Bildmeditation zur Jahreslosung, Pfr. G. Dicke (Rm 12,21)
- 2.1.** Gottesdienst, Pfr. G. Dicke (Joh 1,43-51)
- 6.1.** Gottesdienst zum Erscheinungsfest, Pfr. G. Dicke (Joh 1,15-18)
- 9.1.** Gottesdienst im Gemeindehaus  
Pfr. G. Dicke (Mt 4,12-17)  
**14:30 Uhr** Gehörlosen-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. G. Dicke, anschl. geselliges Zusammensein
- 16.1.** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. G. Dicke (2. Mose 33,17b-23)
- 23.1.** Gottesdienst, Prädikant (Joh 4,46-54)
- 30.1.** Gottesdienst zum Bibelsonntag, Pfr. G. Dicke (Gal 5,13-26)
- 6.2.** Gottesdienst, Pfr. G. Dicke (Jes 40,12-25)
- 13.2.** Gottesdienst, Pfr. G. Dicke (2. Mose 3,1-10)  
**14:30 Uhr** Gehörlosen-Gottesdienst, Pfr. G. Dicke, anschl. geselliges Zusammensein
- 20.2.** Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. G. Dicke (Lk 17,7-10)
- 27.2.** Gottesdienst, Prädikant (Mk 4,26-29)
- In der **Spielecke** unserer Kirche können sich kleine Kinder während des Gottesdienstes beschäftigen.
- Frühgottesdienst** findet jeden Sonntag um 9 Uhr im Festsaal des Albert-Knapp-Heims, Mühlstr. 22, statt.
- Wochenschlussgottesdienst** findet jeden Samstag um 18:15 Uhr im Andachtsraum des Geschwister-Cluss-Heims, Mömpelgardstr.8.1, statt.



## Unser Kapellmeister Rudolf Hingar nimmt Abschied

Fünfunddreißig Jahre lang hat Rudolf Hingar – Woche für Woche – treu und mit großem Engagement unser Kammerorchester ehrenamtlich geleitet. Bei Kantatengottesdiensten und dem jährlichen Orchesterkonzert hat er seine Fachkompetenz eingesetzt und vielen Gemeindegliedern unvergesslichen Kunstgenuss geschenkt.

Dafür sagen wir herzlichen Dank und „vergelt's Gott!“

Nun wird die Leitung des Orchesters in andere Hände übergehen, aber Rudolf Hingar ist bereit, hin

und wieder im Orchester mitzuspielen. Das letzte Konzert am 14. November war sein Abschiedskonzert, bei dem er sein Können noch einmal unter Beweis stellte. Da kam auch zur Sprache, dass er sehr einfühlsam seine Interpretation der Musikstücke vermittelte und durch konstruktive Kritik die Orchestermitglieder zu Höchstleistungen anspornte.

## YouGo! Jugendgottesdienst LB

Der YouGo „on Tour“ findet am 5. Dezember 2010, 18 Uhr, im CVJM in der Karlstraße 24 statt.



## „So nahe kann Gott sein!“

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden auch am Abend des **6. Dezember 2010 um 19.30 Uhr** wieder zum **Ökumenischen Hausgebet im Advent** ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden.

Sie feiern gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde.

Broschüren für Ihre Feier finden Sie auf den Schriftenständern im Gemeindehaus und in der Kirche.

## Lebendige Bibelarbeit

Der GemeindeHausKreis lädt ein zu einer Bibelarbeit zum Thema Nachfolge. Durch die Methode der „szenischen Interpretation“ wollen wir versuchen, einen bekannten biblischen Text ganz neu zu erfahren. Wir treffen uns am **10. Februar** um 20 Uhr im Gemeindehaus, Inge-Keppler-Zimmer. Es wird gebeten, eine Bibel mitzubringen. Leitung: Ulrike Hettenbach, Anne Kuhn, Lars Conzelmann.

## Christbaum- Sammelaktion

Wohin mit dem Christbaum? Diese Frage stellt sich jedes Jahr nach dem Dreikönigstag, wenn sich der weihnachtlich geschmückte Baum langsam zu einer nadelnden Tanne entwickelt. Der CVJM Ludwigsburg (Christlicher Verein junger Menschen) packt das Christbaumproblem beim Schopf.

Am **Samstag, 8. Januar 2011**

startet der CVJM Ludwigsburg seine alljährliche Sammelaktion. In der Zeit **von 9 Uhr bis 13 Uhr** können die ausgedienten Bäume an folgenden Sammelstellen abgegeben werden:

- Oststraße, Parkplatz am Stadionbad
- Harteneckstraße, am Neuen Friedhof, Zweiradparkplatz

Für seine Arbeit erbittet der CVJM eine Spende von Euro 1,-- oder mehr pro Baum. Mit dem Erlös dieser Aktion wird das SOS Kinderdorf Novi Sad und das Projekt „Ein Platz im CVJM“, bei dem es um die neue Raumnutzung im CVJM-Haus geht, unterstützt.

Im Rahmen des Mittagstischangebotes der Schulsozialarbeit werden Schüler und Schülerinnen gefördert, die sich aufgrund ihrer finanziellen Notlage kein Mittagessen leisten könnten.

Die Bäume werden nach der Aktion vom Gartenbauamt der Stadt gehäckselt und als Abdeckschrott und zur Kompostierung verwendet.

## Wie viele Brote habt ihr?

Die Chileninnen und Chilenen kommen mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben / eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein

**Weltgebetstag** mehr „zu Leibe gerückt“. Wie viele Brote habt ihr? fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebets-tagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Ökumene war für das überwiegend römisch-katholische Chile (gut 70%) und ca. 15% protestantische Christen bisher kaum ein Thema. Ökumenisches Miteinander ist schon geografisch gesehen nicht leicht: Die Schriftstellerin Isabel



Allende nennt ihre Heimat Chile ein „spannelanges Land... wo alle Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, viertausend-dreihundert Kilometer Berge, Täler, Seen und Meer.“ Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Im Gefolge des Spaniers Magellan, der 1520 das Land hinter den Anden „entdeckte“, wurde gegen die indigene Bevölkerung um Land und Lebensrechte gekämpft. Und bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10% der Einwohner ausmachen, um ihre Rechte: die *Aymaras* ganz im Norden und vor allem die *Mapuche* im Süden. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.



# Weltgebetstag

Wie viele Brote habt ihr?

Freitag, 4. März, 19 Uhr  
St. Paulus-Kirche

## Aus den Kirchenbüchern

### Kirchlich bestattet wurden

Anneliese Bräuniger geb. Birras (91)  
Ruth Lenz geb. Wrangowski (87)  
Adolf Lang (82)  
Wolfgang Hirschberger (76)  
Ruth Loosch geb. Bürkle (81)  
Rolf Oelgray (81)  
Helene Fink geb. Aichler (97)  
Klaus Zimmer (70)

### Getauft wurden

Jan Philipp Hofstetter  
Karla Emilie Hoppe

## Spenden

Herzlichen Dank allen, die unsere Gemeindegemeinschaft durch Geldzuwendungen unterstützt haben!

Gespendet wurden – neben den sonntäglichen Opfergaben – von Mitte September bis Mitte November für:

Dachsanierung	€	160,-
Diakonie	€	50,-
Gemeinde	€	560,-
Jugendchor	€	50,-
Kirchenmusik	€	20,-
Verteilschriften	€	180,-

## Mein Bibelwort

Im Briefkasten fand ich – als Dank für eine kleine Spende an unheilbar kranke Kinder – eine Kunstkarte aus Bethel mit dem Bibelwort aus Johannes 8, Vers 15:

**Jesus Christus spricht: „Ihr urteilt, wie Menschen urteilen, ich urteile über keinen.“**

Das hat mich nachdenklich gemacht. Ich urteile über niemanden, über keinen? - Nicht über den Wohnsitzlosen, der in der Stadtbahn ohne Fahrkarte angetroffen wird; nicht über den Jugendlichen, der versucht, an der Kasse im Supermarkt Alkohol vorbeizuschleusen; nicht über die Putzfrau im Altenheim, die immer mal wieder etwas mitgehen lässt?

Sind existentielle und pekuniäre Themen für uns alleinbeherrschend?

Jesus Christus sieht die Menschen mit anderen Augen, in ihrer Situation, in ihren Ängsten und Nöten. Sollten nicht auch wir zunächst nachdenken und Gelassenheit zeigen, bevor wir voreilig urteilen?

Andrea Schneller (47), Kantorin

## Zur Person: Manuela Frohs



Manuela Frohs (33), vh., 2 Kinder, Krankenschwester, Kirchengemeinderätin

*Frau Frohs, Sie stammen aus dem über 600 km weit entfernten Spremberg. Was führte Sie nach Ludwigsburg?*

Nach meiner Ausbildung zur Krankenschwester wollte ich mich beruflich fortbilden. In Ludwigsburg hatte ich die Möglichkeit zu einer Weiterbildung zur Fach-Schwester der Intensivmedizin. Kontakte in den Stuttgarter Raum hatte ich durch Verwandte und so konnte ich mich – ohne direkte Bindungen zu verlieren – nach Ludwigsburg aufmachen. *In der früheren DDR war es nicht üblich, einer Kirchengemeinde anzugehören. Wie war das in Ihrer Familie?*

Mein Onkel war Pfarrer und für mich war es ganz natürlich, als Kind zur Christenlehre zu gehen. Die Christenlehre fand parallel zum Pioniernachmittag statt. Meine Mutter wurde einmal von einer Lehrerin gefragt, ob sie nicht etwas Einfluss auf mich ausüben könne. Ich hatte mich geäußert, dass ich lieber zur Christenlehre als zum Pioniernachmittag ginge. Wir

hatten einen engagierten Pfarrer und eine sehr schöne Gemeinschaft innerhalb der Gemeinde, so dass ich mich sehr wohl fühlte. Dazu gehörte auch der regelmäßige Gottesdienstbesuch mit meiner Familie. Nach der Konfirmation ging man zur Jungen Gemeinde und war als Jugendlerner aufgefangen. Die Gemeinschaft wurde dort sehr gepflegt. Das vermisse ich hier in der Kirche und ich frage mich immer, was für ein Angebot es innerhalb der Kirche nach der Konfirmation gibt.

*Sie sind Mitglied des Kirchengemeinderates. Wie kamen Sie zu Ihrem Engagement in unserer Gemeinde?*

Ich wurde angesprochen und ließ mich bei der Wahl aufstellen. Ich war neugierig, was mich erwartet. Bei uns hieß der Kirchengemeinderat Ältestenrat und ich habe mir als Kind immer ältere Männer darunter vorgestellt. Warum sollen sich nicht junge Leute um die Belange der Kirche kümmern und sich engagieren? Nach den ersten beiden Sitzungen war ich wie erschlagen, weil die Kirche wie ein kleines Unternehmen funktioniert. Es bedarf umfangreicher Verwaltungsarbeit und mit dem verfügbaren Geld muss umsichtig gehaushaltet werden.

Ich gestalte außerdem den „Gottesdienst für kleine Leute“ mit, das bereitet mir große Freude. Durch meinen 3-Schichtdienst im Krankenhaus bin ich manchmal etwas eingeschränkt, freue mich aber dann um so mehr darauf, mich einbringen zu können.

# Kontakt

## **Pfarrer:**

Günter Dicke, Schorndorfer Str. 76  
**Tel. 890155** Fax -56  
mobil 0172 7241930  
pfa.lb.auferstehung@evk-lb.de

## **1. Vorsitz im Kirchengemeinderat:**

Hans-Peter Malisi  
Tel. 702 9432  
malisi@t-online.de

## **Gemeindebüro** (und Mesnerin):

Hanne Dicke  
Di, Mi 9–12 Uhr, Do 16–19 Uhr  
**Tel. 890155** Fax -56  
mobil 0173 640 6985  
hannedicke@web.de

## **Gemeindehaus** (Hausmeister):

Oksana und Alexander Steinle  
Schorndorfer Str. 78, Tel. 83852  
Steinlede@mail.ru

## **Kantorat:** Andrea Schneller

Tel. 0711 8070770  
Fax 0711 8070827  
musicaviva@t-online.de

## **Fuchshof-Kindergarten:**

Fuchshofstr. 35, Petra Wanke  
Tel. & Fax 875334  
kiga.fuchshofstrasse@evk-lb.de

## **Friedrich-Fröbel-Kinderhaus:**

Brünner Str. 4, Carmen Bräunig  
Tel. & Fax 82211  
kiga.bruennerstrasse@evk-lb.de

## **Jugendreferent:** Heiko Gnamm

CVJM Ludwigsburg, Karlstr. 24  
Tel. 971413 Fax 971419  
heiko@cvjm-ludwigsburg.de

## **Diakonie- und Sozialstation:**

Gartenstr. 21 Tel. 9243-68 Fax -88

## **Spendenkonten**

(alle bei der Kreissparkasse  
Ludwigsburg, BLZ 604 500 50)

Gemeindekonto: Nr. 19596

Bitte Verwendungszweck angeben  
(z. B. Gemeinde, Brot für die Welt,  
Diakonie, Kirchenmusik, Gemeinde-  
haussanierung, Kaffeemaschine)

Pfarramtskasse: Nr. 27753

Chorkasse: Nr. 1048 1602

Kindergärten: Nr. 4996

## **Bitte beachten Sie unsere Beilagen:**

- Informationsmaterial und Säcke zur Bethel-Kleidersammlung
- Information und Überweisungsträger für die 51. Aktion BROT FÜR DIE WELT, vgl. S. 5
- Information zur 38. Kinderkleider- und Spielsachenbörse

## **Impressum**

Herausgegeben von der Evangelischen  
Auferstehungsgemeinde,  
Schorndorfer Str. 76–78, 71638 Ludwigsburg

**Redaktionskreis:** G.M. Berroth, G. Dicke,  
H. Dicke, I. Malisi

**Satz, Layout:** H. Dicke

**Druck:** Wort im Bild F. C. Trebing

**Grafische Titelgestaltung:**

Ludwig-Kirn Layout, Ludwigsburg

**Fotos** S. 1 S. Dicke, S. 5 Brot f. d. Welt, S. 10  
Dr. L. Liu, S. 12 Weltgebetstag, S. 14 H. Dicke

**V.i.S.d.P.:** Pfarrer G. Dicke

**Auflage:** 1900

Redaktionsschluss für die Ausgabe  
März–Mai 2011: 21.1.2011

**E**in Rabbi sprach:

„Die große Schuld des Menschen sind nicht die Sünden, die er begeht - die Versuchung ist groß und seine Kraft ist klein. Die große Schuld des Menschen ist, dass er jederzeit umkehren kann und es nicht tut.“

AUS DEM CHASSIDISMUS